



Fachtagung

„Normal ist das nicht normal“

Sexualisierte Übergriffe unter Kindern

Unterscheidung zwischen sexuellen Aktivitäten und sexuellen Übergriffen im Vorschulalter

Elke Schmidt

Was
ist sexuelle
Gewalt?

AMYNA

AMYNA

Institut zur Prävention
von sexuellem Missbrauch

Prävention & mehr 2010

Wissenswertes über AMYNA

„Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch“

4 Mitarbeiterinnen in Teilzeit plus Honorarkräfte

Arbeit ausschließlich mit Erwachsenen, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen.

KEIN Kind kann sich alleine vor sexuellem Missbrauch schützen!

Angebote von Amyna:

- Elternabende
- Fort- und Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche
- Beratung zu Möglichkeiten des Schutzes für Einzelpersonen und Teams
- Beratung von Vereinen, Verbänden und Institutionen zur Entwicklung einrichtungsspezifischer Präventionskonzepte
- Recherchemöglichkeit in der „Infothek“
- Publikation fachspezifischer Artikel und Bücher
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema
- Weitervermittlung im Verdachtsfall
- Aktionen und Projekte, wie z.B. „Aktion Sichere Wiesen für Mädchen und Frauen“ oder „Spaß in M//Bädern“

Inhalte:

- Kindliche Sexualität
- Sexuelle Entwicklung im Vorschulalter
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern
- Reaktionen der Erwachsenen im Umfeld der Mädchen und Jungen
- Umgang mit sexuellen Aktivitäten von Mädchen und Jungen
- Anforderungen an pädagogische Fachkräfte

Kindliche Sexualität

- Sexualität = Lebensenergie, menschliches Grundbedürfnis in jedem Alter
- Kindliche Sexualität unterscheidet sich stark von der Sexualität Erwachsener
- Sexualität ≠ Sex, genitale Sexualität Erwachsener
- Kindliche Sexualität ist geprägt von Neugier, Spontanität, Entdeckungslust
- Schamgefühle sind Kindern zunächst fremd
- Ganzheitliches, umfassendes Erleben von Sexualität
- Im Vordergrund steht: sich selbst, den eigenen Körper entdecken und kennen lernen (Identitätsbildung)
- sexuelle Entwicklung: Teil der Persönlichkeitsentwicklung
- Kindliche Sexualität = Ich-bezogen, egozentrisch und nicht auf PartnerIn ausgerichtet

Sexuelle Entwicklung im Vorschulalter

Stadien der Entwicklung:

- Ab Geburt: lustvolles Erleben mit allen Sinnen
- Erkunden des eigenen Körpers
- Selbstbefriedigung ab ca. 2 Jahren
- Schau- und Zeigelust, Freude am Nacktsein
- Interesse an Körperausscheidungen – Beginn des „Sauber werdens“
- Körpererfahrungsspiele, so genannte Doktorspiele ab ca. 3 Jahren
- Begreifen des biologischen Geschlechts
- Ab ca. 5 Jahren Gefühle von Verliebt sein
- Schamgrenzen entstehen im Laufe der Kindheit durch Verinnerlichen von Sexualnormen

Grundsätzliches zu kindlicher Sexualität

- Jedes Kind ist anders!
- Sexuelle Entwicklung & Interesse sind individuell ausgeprägt
- Sexuelle Neugier von Mädchen und Jungen ist normal
- Einvernehmliche sexuelle Handlungen unter Gleichaltrigen sind in der Regel in Ordnung
- Erleben und Erfahren des eigenen Körpers, der Austausch von Zärtlichkeiten tut den Kindern gut
- Kinder, die kein sexuelles Interesse zeigen, haben meist gelernt, dass dies Verhalten unerwünscht ist
- Hellhörig werden, wenn sich Kinder nur für sexuelle Aktivitäten interessieren – kann Hinweis auf sexuelle Gewalterfahrungen sein!

Sexuelle Übergriffe unter Kindern im Vorschulalter

- Allein an der Art der Handlung sind sexuelle Übergriffe oft nicht zu erkennen
- Merkmale von sexuellen Übergriffen sind Zwang, Unfreiwilligkeit und Macht
- Kinder erzwingen mit Drohungen, Manipulation, Gewalt oder auch Versprechungen sexuelle Aktivitäten gegen den Willen anderer Kinder
- Bei jüngeren Kindern: Übergriffe im Überschwang
- Sexuelle Übergriffe sind meist ungeplant, sie geschehen aus der Situation heraus
- Motivation kann sein: Neugier, fehlende Impulskontrolle, Provozieren, Macht ausüben, Überlegenheit oder sexuelle Erregung spüren wollen

Reaktionen der Erwachsenen im Umfeld der Mädchen und Jungen



- Konfrontiert mit sexuellen Handlungen von Kindern, die sexuell wirken, sind viele Erwachsene peinlich berührt und irritiert
- Sie wissen nicht, wie sie darauf reagieren sollen
- Fehlende Abgrenzung von sexuellen Aktivitäten und sexuellen Übergriffen führt häufig zu Verharmlosung oder Dramatisierung des Vorgefallenen
- Besonders bei sexuellen Übergriffen: Polarisierung der Meinungen, Spaltung der Erwachsenen in zwei Lager
- Dies erschwert den adäquaten pädagogischen Umgang mit jeglicher Art von sexuellen Handlungen von Kindern

Umgang mit kindlichen sexuellen Aktivitäten

- Kinder als sexuelle Wesen wahrnehmen
- Kinder brauche Freiräume, um mit ihrer kindlichen Sexualität zu experimentieren
- Ausgewogenheit von Zulassen und Grenzen setzen
- Grenzen sind da, wo die Grenzen anderer berührt werden
- Mädchen und Jungen Orientierung geben und sexuelle Aktivitäten bei Bedarf regulieren
- Sexuelle Aktivitäten von Mädchen und Jungen gleich bewerten und behandeln

Sexuelle Übergriffe erfordern Eingreifen der Erwachsenen:

- Schutz der betroffenen Kinder
- Verhaltensänderung beim übergriffigen Kind bewirken

Anforderungen an pädagogische Fachkräfte

- Selbstreflexion
- Austausch im Team
- Bewusste Haltung zu kindlicher Sexualität entwickeln
- Sexualerziehung leisten
- Sexualpädagogisches Konzept für die Einrichtung entwickeln

Zusammenfassung

- Kindliche Sexualität ist anders als Erwachsenensexualität
- Einvernehmliche sexuelle Aktivitäten von Kindern im Vorschulalter sind in der Regel okay
- Grenzen sind da, wo Grenzen anderer berührt werden
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern verlangen eindeutiges Eingreifen durch Erwachsene
- Kinder brauchen Unterstützung, um andere Verhaltensweisen zu lernen

Kindliche sexuelle Entwicklung zu begleiten heißt:

- Zärtlichkeit und Körperlichkeit mit Kindern zu leben
- bewussten Umgang mit ihren sexuellen Aktivitäten zu finden
- Sexualerziehung aktiv zu gestalten
- So können Mädchen und Jungen zu selbstbewussten und selbst bestimmten Persönlichkeiten heranwachsen

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

AMYNA



Kontakt und Information:
AMYNA
Institut zur Prävention von
sexuellem Missbrauch
www.amyna.de
Elke Schmidt: es@amyna.de